



PRIMÄRMARKT-UPDATE CORPORATE SCHULDSCHEIN

30. Juni 2020

Schuldscheine trotz florierendem Bond-Markt

- Im zweiten Quartal wurden am Schuldscheinmarkt von 18 Emittenten rund 4,6 Mrd. EUR und damit deutlich weniger als noch in Q2 2019 platziert. Im Vergleich zu den Monaten Januar bis März sowie dem Abschlussquartal 2019 fiel der Unterschied gleichwohl kaum ins Gewicht. Dies ist umso beachtlicher, als am Corporate Bond-Markt eine rekordverdächtige Emissionstätigkeit zu beobachten war. Alle SSD-Transaktionen waren überzeichnet. Bei einigen ermöglichte die hohe Nachfrage zudem einen frühzeitigen Orderbuchschluss.
- Mit Blick auf den Branchenmix kamen die meisten Emissionen in H1 aus den Bereichen Industrie (11) und Automotive (8). Recht aktiv waren zudem die Sektoren Versorger (7) und Immobilien (6). Nicht zuletzt der Mega-Schuldschein der Robert Bosch GmbH (2 Mrd. EUR) sorgte zudem dafür, dass mehr als jeder zweite Euro von Industrie- bzw. Automotive-Unternehmen begeben wurde. Ein weiterer großer Schuldschein kam in Q2 von Aurubis. Dieser Sustainability-Linked SSD bestätigt den Trend zu nachhaltigen Finanzierungsformen.
- Ausländische Unternehmen verhielten sich in den Monaten April bis Juni erneut recht vorsichtig. Seit Jahresanfang gerechnet lag der Anteil des Emissionsvolumens von internationalen Adressen bei gerade mal 16 %. Von den insgesamt 53 Deals kamen 39 aus Deutschland. Die meisten SSD von jenseits der Grenze wurden von Corporates aus den traditionell stark vertretenen Herkunftsregionen Österreich und der Schweiz begeben. Den größten internationalen Deal platzierte Clariant mit einem Volumen von rund 260 Mio. EUR in zwei Währungstranchen (EUR und CHF).
- Kleine Schuldscheindarlehen in der Größenordnung von bis zu 50 Mio. EUR erreichten den höchsten Marktanteil seit 5 Jahren. Die höhere Zahl kleinerer Platzierungen (z.B. hanova WOHNEN, Gebäudewirtschaft Köln) sorgte dafür, dass das durchschnittliche Emissionsvolumen etwas unter dem Wert des Vorjahres blieb. Nicht geratete Transaktionen dominierten weiterhin das Marktgeschehen, allerdings lag der Anteil von Emittenten mit Agenturenrating mit 19 von insgesamt 53 so hoch wie seit 2009 nicht mehr.
- Unseres Erachtens dürfte die Corona-Pandemie sicherlich einige Emittenten in Q2 zu einer Verschiebung ihrer Platzierungsprojekte bewogen haben. Zum Quartalsende waren allerdings noch weitere 11 Schuldscheine im Markt, die im dritten Quartal valuiert werden (bei 3 Transaktionen Closing bereits erfolgt). Wir sehen darin ein Indiz, dass sich die Emissionstätigkeit in der zweiten Jahreshälfte recht solide entwickeln dürfte. Für das Gesamtjahr halten wir gegenwärtig ein Emissionsvolumen in der Größenordnung von 20 Mrd. EUR für möglich. Zudem befinden sich darunter auch 4 internationale Adressen. Wir rechnen daher damit, dass sich der Marktanteil der internationalen Unternehmen wieder etwas erholt.

AUTOR
Ulrich Kirschner, CFA
Senior Credit Analyst
Telefon: 0 69/91 32-28 39
research@helaba.de

REDAKTION
Stefan Rausch
Leiter Credit Research

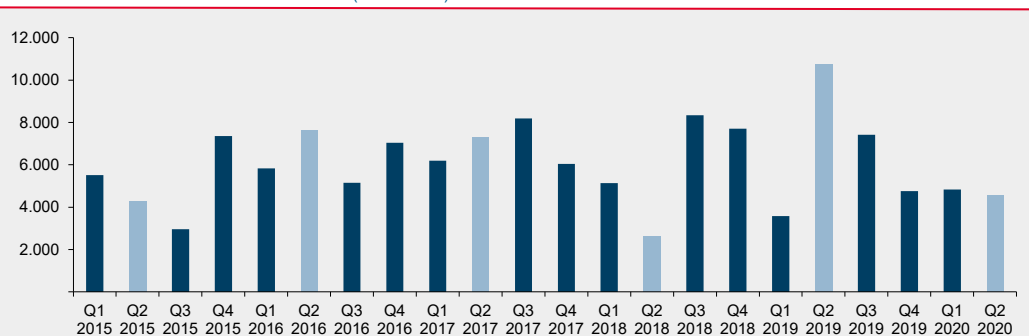
HERAUSGEBER
Dr. Gertrud R. Traud
Chefvolkswirt/
Leitung Research

Helaba
Landesbank
Hessen-Thüringen
MAIN TOWER
Neue Mainzer Str. 52-58
60311 Frankfurt am Main
Telefon: 0 69/91 32-20 24
Telefax: 0 69/91 32-22 44

Die Publikation ist mit größter Sorgfalt bearbeitet worden. Sie enthält jedoch lediglich unverbindliche Analysen und Prognosen zu den gegenwärtigen und zukünftigen Marktverhältnissen. Die Angaben beruhen auf Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wir aber keine Gewähr übernehmen können. Sämtliche in dieser Publikation getroffenen Angaben dienen der Information. Sie dürfen nicht als Angebot oder Empfehlung für Anlageentscheidungen verstanden werden.

Emissionsvolumen in Q2 auf Niveau des Auftaktquartals

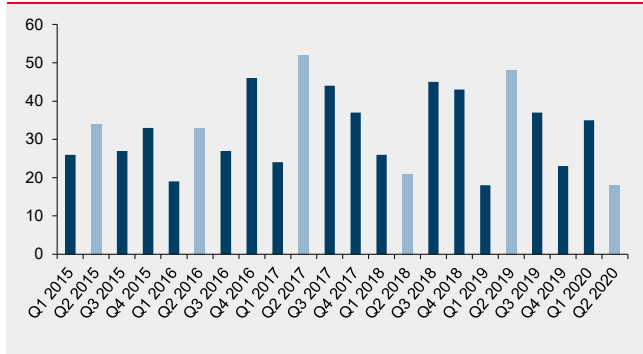
Valuierte Schuldscheinemissionen nach Volumen (in Mio. EUR)



Quelle: Helaba Volkswirtschaft/Research

Emittenten in Q2 etwas vorsichtiger

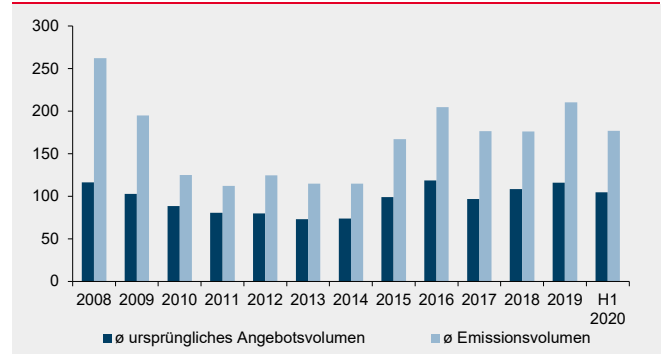
Valutierte Schuldscheinemissionen nach Anzahl, Vorjahreswerte angepasst



Quelle: Helaba Volkswirtschaft/Research

Megadeal erhöht Ø-Emissionsgröße in H1

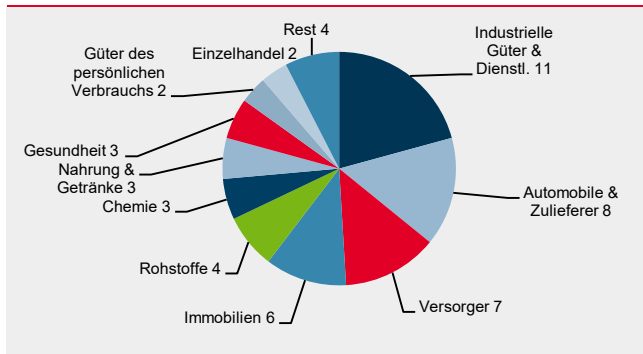
Durchschnittliches Transaktionsvolumen (in Mio. EUR)



Quelle: Helaba Volkswirtschaft/Research

Fast die Hälfte der Emissionen aus nur drei Sektoren

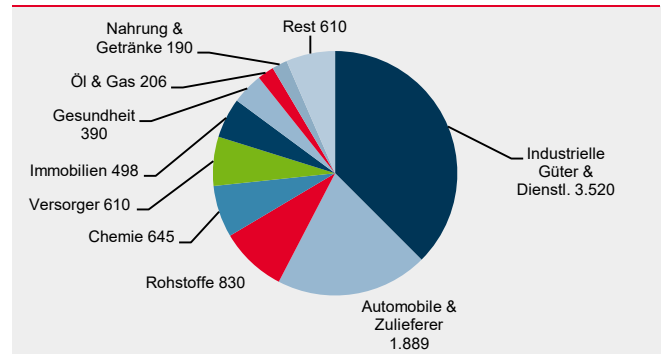
Emissionstätigkeit nach Sektoren in H1 2020 (Aufteilung nach Anzahl)



Quelle: Helaba Volkswirtschaft/Research

Autos und Industrie dominieren den Markt

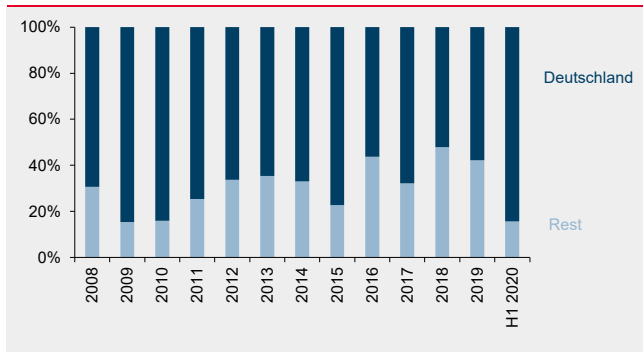
Emissionstätigkeit nach Sektoren in H1 2020 (nach Volumen, in Mio. EUR)



Quelle: Helaba Volkswirtschaft/Research

Internationale Adressen bleiben in H1 zurückhaltend

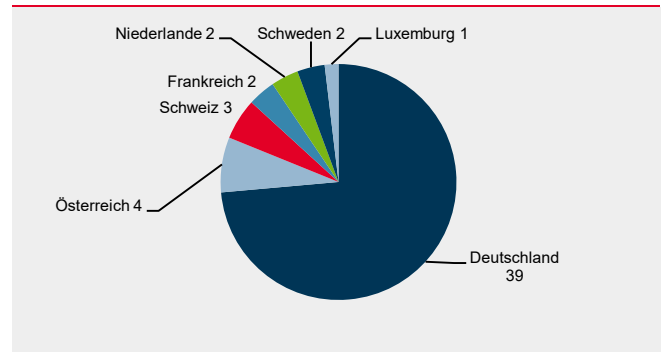
Emissionstätigkeit nach Herkunftsland (Volumen in %)



Quelle: Helaba Volkswirtschaft/Research

Mehr als 85 % der Emissionen aus DACH-Region

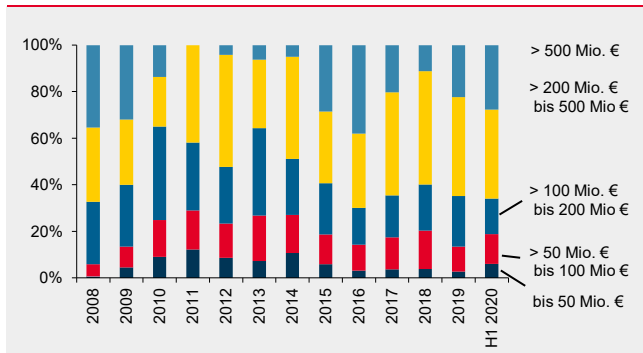
Emissionstätigkeit nach Herkunftsland in H1 2020 (Aufteilung nach Anzahl)



Quelle: Helaba Volkswirtschaft/Research

Sehr kleine Transaktionen steigern Marktanteil

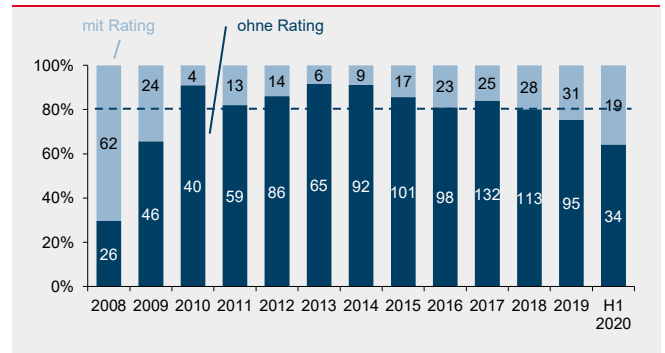
Emissionsgröße (Aufteilung nach Volumen in Mio. EUR)



Quelle: Helaba Volkswirtschaft/Research

Anteil gerateter Emissionen ungewöhnlich hoch

Emissionstätigkeit nach öffentlich gerateten und ungerateten Deals (Anzahl in %)



Quelle: Helaba Volkswirtschaft/Research